

PATENTWESEN.

Anmeldung von Patenten in Deutschland.

- Cl. 25. No. 2765. Zähl- und Regulirungsapparat für die Schlossdreiecke der Strickmaschine. G. F. Grosser in Markersdorf b. Burgstädt.
 Cl. 86. No. 2205. Neuerung an der Jacquardmaschine. Herm. Frenzel in Frankenberg (Sachsen).
 Cl. 86. No. 5356. Sicherungsvorrichtung der Spindel an Webschützen gegen selbstthätiges Aufklappen. Joh. Pet. Becker jr. in Remscheid.

Ertheilung von Patenten in Deutschland.

- Cl. 86. No. 30,372. Breithalter für mechanische Webstühle. H. E. Kühn in Chemnitz. Vom 15. März 1884 ab.
 Cl. 86. No. 30,395. Schützenschlag-Vorrichtung für mechanische Wechselstühle. Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz in Chemnitz. Vom 22. Juli 1884 ab.

Erlöschung von Patenten in Deutschland.

- Cl. 8. No. 27,554. Papierstoff als Füllstoff für Appreturmassen zu baumwollenen Geweben.
 Cl. 25. No. 22,264. Klöppel für Flecht- und Klöppelmaschinen.
 Cl. 76. No. 4674. Maschine zur Herstellung von Nähfaden-Wickeln ohne Holzspule.
 Cl. 76. No. 15,455. Antrieb für Streichgarn-Selfactors zur Erzielung dreifacher von der Wagenbewegung unabhängiger Spindelgeschwindigkeit.
 Cl. 86. No. 21,006. Schaftmaschine für Hoch- und Tieffach.
 Cl. 86. No. 21,773. Neuerung an der durch Patent No. 21,006 geschützten Schaftmaschine für Hoch- und Tieffach; Zusatz zu P.-R. No. 21,006.

Versagung von Patenten in Deutschland.

- Cl. 8. No. 1774. Verfahren zur Herstellung gefärbter Stärke. Vom 17. Juli 1884.
 Cl. 25. No. 2745. Einrichtung zur Herstellung von Fadenschleifen an den Litzenkanten bei Flecht- und Klöppelmaschinen. Vom 10. Juli 1884.

Uebertragung von Patenten in Deutschland.

- Cl. 25. No. 14,748. Heinrich Schopper in Zeulenroda. Neuerungen am Cotton-Wirkstuhl. Vom 13. Juni 1881 ab.
 Cl. 25. No. 21,375. Firma Seyfert & Donner und Otto Floss in Chemnitz. Strickmaschine zur Herstellung von sog. Jacquard-Farbmustern. Vom 4. Juli 1882 ab.

MITTHEILUNGEN.

Oscillirende Flügelpumpe mit Kugel-Ventilen.

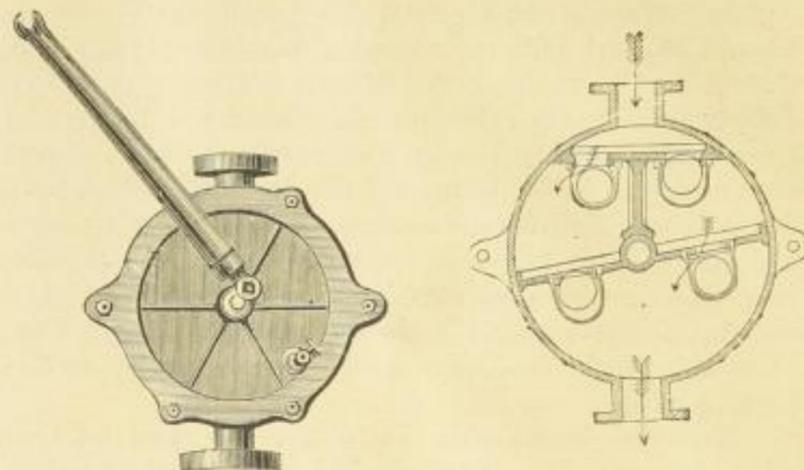
Patentirt in verschiedenen Staaten.

(Original-Mittheilung von Otto Sack's Patentbureau, Leipzig.)

Dass sich auch in der Pumpenfabrikation, welche, weil mit dem Dampfmaschinenbau enger verwandt, wie manch' anderer Industriezweig, doch sicher zeitig und reichlich genug mit Vervollkommnungen der verschiedensten Art bedacht wurde, trotzdem noch ganz wesentliche Verbesserungen nothwendig machen und erreichen lassen, wird durch beistehend abgebildete Flügelpumpe gezeigt.

Bei den Flügelpumpen nämlich ist bisher der Uebelstand fühlbar gewesen, dass die gebräuchlichen Ventile den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen, indem die dickflüssigen

Substanzen sehr oft die Function der Ventilkappen beeinträchtigen. Ausser diesem Uebelstand macht sich der wieder durch die Klappenventile verursachte Mangel eines sanften Ganges bemerklich, da die Ventile dicken Massen nicht gewachsen sind, somit unregelmässig functioniren, was Stösse zur Folge hat, die ein erhebliches Theil des Gesamteffects im Betriebe der Pumpe absorbiren.



Diesen Mängeln begegnet Fabrikant E. C. Flader in Jöhstadt i. S. (mit Filiale Sorgenthal-Pressnitz i. Böhm.) insofern, als die Ventile durch Kugeln aus Bronze, Hartgummi etc. ersetzt werden, welche in Gehäusen sitzen, dadurch in Ihrer Bewegung begrenzt werden und stets einen dichten Abschluss bedingen.

Die Druckventile befinden sich auf einer pendelartig schwingenden und an den Wänden des Hauptgehäuses dicht gleitenden Kolbenplatte, wodurch sanfterer Gang entsteht, die Saugventile am Eingange des Saugstutzens. Die Vortheile der Pumpe sind sehr mannigfaltige. Namentlich gestatten ihre Kugelventile den Durchgang dickflüssiger Substanzen aller Art, als Maische, Laugenbrei, Fäcalien etc. und geräth nie in Unordnung; dabei kann sie leicht gereinigt und, wie zur Beförderung dicker Flüssigkeiten, mit gleichem Erfolge auch für Tiefbrunnen, Kesselspeisung, Feuerlöschzwecke etc., sowie durch Hand- oder Elementarkraft, mit Gestängen und Rollenführungen verwendet werden und bedingt ausserdem bei längster Dauer einen verhältnissmässig geringen Anschaffungspreis.

Lieferung in 10 Grössen von 25—650 Ltr. Leistung pro Minute. Bezugsquelle: der Erfinder oder die Verwerthungsabtheilung von Otto Sack's Patentbureau, Leipzig.

Nur Abonnenten erhalten benutzte Exemplare.

Die Administration.

Auskünfte über Neuerungen, Verbesserungen, Maschinen etc. etc. ertheilen wir bereitwilligst und kostenfrei stets brieflich.

Die Redaction.

Aufsätze und Abhandlungen, Neuerungen und Verfahren, welche sich zur Aufnahme in unsere Fachzeitschrift eignen, werden jederzeit angenommen und anständig honorirt.

Die Redaction.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospect der **Gasmotoren-Fabrik Deutz** bei, auf welchen wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

Verantwortlicher Redacteur: Ph. Zalud in Chemnitz.

Nachdruck verboten. — Alle Rechte vorbehalten.